

August - Oktober 2024



STANDPUNKT

Gemeindebrief der Gnadenkirche Sanderau



Auf der Durchreise ...

Denn siehe,
ich will ein Neues
schaffen,
jetzt wächst es
auf, erkennt
ihr's denn nicht?



Jesaja 43,19

Wir grüßen alle, die im August, September und Oktober
ihren Geburtstag feiern!

*Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen!*

*L*iebe Leserinnen
und Leser!



Zu dem in Polen bekannten Rabbi mit Namen Hofetz Chaim kam eines Tages ein Besucher. Als jener Mann sah, dass die Wohnung des Rabbi aus einem winzigen Zimmer bestand, in dem sich nur ein Bett und ein Tisch mit Stuhl befanden, fragte er den Rabbi verwundert: „Meister, wo haben Sie Ihre Möbel?“ – „Wo haben Sie Ihre?“ erwiderte der Rabbi. „Meine?“ fragte der verblüffte Fremde, „ich bin doch nur auf der Durchreise!“ – „Ich auch!“ sagte Hofetz Chaim.

Auf Durchreise. Das war auch ich mit meiner Familie. Ob es ein guter „Rekord“ war, mit 19 Dienstjahren der dienstälteste Pfarrer der Gnadenkirche geworden zu sein, muss ich offen lassen.

Ja, es war eine lange Zeit! Ziel meiner „Reise“ war es immer, meine „Mitreisenden“, also Sie als Gemeinde, auf dem Weg zu ermutigen. Dazu stand mir stets ein Wort aus Jesaja 35 vor Augen: „Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie! Sagt den verzagten Herzen: ‚Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott; /.../ er kommt und wird euch helfen.‘ Denn es werden Wasser in der Wüste hervorberechen und Ströme im düren Lande.“

Hoffentlich konnte mancher von Ihnen wieder mit „etwas leichterem Gepäck“ weiterziehen! Dies jedenfalls war oft mein Gebet.

Unser persönlicher Wegzug ist zugleich mit Übergängen für die Gnadenkirche verbunden. Zum einen folgt eine mindestens halbjährige Vakanz, die zum anderen mit der aktiven Pfarreigestaltung St. Stephan/Gnadenkirche verbunden sein wird.

Die Pfarrstelle ist ja bereits ausgeschrieben. Und ich bin sicher: Bei Gott wird schon jemand auf die „Reise“ in die Pfarrengemeinschaft vorbereitet.

Zum Schluss soll einfach mein herzlicher Dank an alle „Mitreisenden“ der Gemeinde für das Miteinander stehen, wo es zu guten Begegnungen geführt hat.

Wo immer ich jemanden von Ihnen unterwegs aber verletzt oder zu wenig beachtet habe, möchte ich Sie aufrichtig um Vergebung bitten. Vor allem diejenigen, bei denen ich es nicht gemerkt habe. Bitte tragen Sie mir nichts mehr nach.

Sie wissen es ja: Pfarrer gehen. Aber unser starker Gott bleibt mit uns auf dem Weg. Gott segne Sie!

Ihr Pfarrer

Helmut Ammer



Standpunktbestimmung

Hebräer 13, 14

„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern wir suchen die zukünftige.“

Behalte die Gabel!

Als der Arzt ihr mitteilte, dass sie höchstens noch drei Monate zu leben hätte, beschloss die alte Dame, sofort alle Details ihrer Beerdigung festzulegen.

Zusammen mit dem Pfarrer besprach sie, welche Lieder gesungen und welche Texte verlesen werden sollten. Und welche Kleider sie anhaben wollte.

„Und da gibt es noch eine wichtige Sache! Ich will mit einer Gabel in der Hand begraben werden“, sagte sie schließlich.

Der Pfarrer konnte seine Verwunderung nicht verbergen: „Eine Gabel? Darf ich fragen, warum?“, wollte er vorsichtig wissen.

„Das kann ich erklären“, antwortete die Frau mit einem Lächeln. „Ich war in meinem Leben zu verschiedenen Abendessen eingeladen. Und ich habe immer die Gänge am liebsten gemocht, wo diejenigen, die abgedeckt haben, gesagt haben:

„Die Gabel kannst du behalten.“ – Da wusste ich, dass noch etwas Besonderes kommen würde. Nicht nur Eis oder Pudding, sondern etwas Richtiges: Ein Auflauf oder etwas Ähnliches.

Ich will, dass die Leute auf mich schauen, wenn ich da in meinem Sarg liege mit einer Gabel in der Hand. Da werden sie sich fragen: „Was hat es denn mit der Gabel auf sich?“ Und dann können Sie ihnen erklären, was ich gesagt habe. Und dann grüßen Sie sie und sagen Sie ihnen, dass sie auch die Gabel behalten sollen. Es kommt noch etwas Besseres.“

Kristina Reftel

Gottesdienste

Sonntags- und Feiertagsgottesdienste (jeweils um 10:00 Uhr)

- 04.08. Lektor Dieter Katz
- 11.08. Kein Gottesdienst in der Gnadenkirche!
10:00 Uhr: Einladung zur Sommerkirche im Hofgarten
- 18.08. Pfr. Graf v. d. Pahlen, mit Abendmahl
- 25.08. Prädikant Stefan Frewer
- 01.09. Kein Gottesdienst in der Gnadenkirche!
10:00 Uhr: Einladung zur Sommerkirche im Hofgarten
- 08.09. Pfr. Graf v. d. Pahlen, mit Abendmahl
- 15.09. Kein Gottesdienst in der Gnadenkirche
10 Uhr: Vorstellung der KV-Kandidierenden in St. Stephan
- 22.09. Lektor Dieter Katz
- 29.09. Prädikant Georg Greifenstein
- 06.10. Prädikant Stefan Frewer
- 13.10. Pfrin. Christel Mebert, mit Abendmahl
- 20.10. Prädikant Georg Greifenstein
- 27.10. Pfrin. Christel Mebert



Liebe Gemeindeglieder der Gnadenkirche,

die beiden Kirchenvorstände St. Stephan und Gnadenkirche haben beschlossen, dass künftig der Sitz des gemeinsamen Pfarramtes im Zwinger 3c mit einer Zweigstelle in der Danziger Str. 10 sein wird. Die Pfarramtsführung ist mit meiner Pfarrstelle verbunden. Sie erreichen mich so:

Pfarrei Würzburg St. Stephan/ Gnadenkirche

Pfarramt Zwinger 3c, 97070 Würzburg

Tel. 0931-35 41 240

E-Mail: pfarramt.ststephan.wue@elkb.de

Bürozeiten: Di. u. Fr.: 9:00 - 12:00 Uhr

Do. u. Fr.: 14:00 - 17:00 Uhr



Ihr Pfarrer
Jürgen Dolling

Liebe Gemeinde der Gnadenkirche,

ich bin Frank Witzel und als Pfarrer im Dekanat Würzburg zuständig für Springerdienste und „Kirche an anderen Orten“. Gern vertrete ich bei Ihnen. Ich bin zuständig für Kasualien und dort vor allem bei den Beerdigungen. Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen. So gut und einfühlsam wie möglich will ich auf diesen Wegen nahe bei Ihnen sein.

Es werden auch Umstrukturierungen und Vereinigungsprozesse stattfinden. Darum will ich sorgsam die Gesamtprozesse achten und nach Kräften meinen Kollegen Pfarrer Jürgen Dolling, den Pfarramtsvertreter, unterstützen.

Am besten kann ich per E-Mail, frank.witzel@elkb.de, planen und erreicht werden.

Seien Sie
behütet,

Ihr Frank Witzel



Kurzinfos

Sommerkirche am 11. August und am 1. September im Hofgarten der Residenz

Bitte beachten Sie, dass Sie am 11. August und am 1. September zur „Sommerkirche“ in den Hofgarten der Residenz (Musikwiese) um 10 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst mit den Gemeindegliedern aus St. Stephan und St. Johannes eingeladen sind. Es gibt Liedblätter. Ca. 120 Personen haben auf den bereitgestellten Bierbänken Platz.

An beiden Sonntagen findet kein Gottesdienst in der Gnadenkirche statt.

Bei Regen müssten die Gottesdienste in die St. Johanniskirche (Hofstallstraße) verlegt werden.



Nachrichten aus dem GerNe-Hilfsfond

Der GerNe-Hilfsfonds wurde 2005 durch Pfarrer Gerhard Nemeč gegründet. Er ist bestimmt für in Not geratene Gemeindeglieder. Ende Mai 2024 betrug der Bestand des Hilfsfonds **2.987,84 Euro**.

Der STANDPUNKT

Am Donnerstag, den 24. Oktober ab 17:00 Uhr wird der neue Standpunkt (ein letztes Mal?) verteilfertig gemacht. Wer könnte uns dabei helfen? Ab Freitag, den 25. Oktober 2025, liegt dann der neue Standpunkt für November, Dezember und Januar für die Gemeindeglieder zum Mitnehmen bereit.



Bekommt der STANDPUNKT noch eine Zukunft?

Sie können es sich denken: Auch unser kleines Gemeindeblatt „STANDPUNKT“ braucht Ideen und Menschen, die bereit sind, ihre Gedanken mit einzubringen. Gegenwärtig gibt es kein Redaktionsteam, das den Standpunkt noch gestalten würde.

Ist es Ihr Wunsch, dass der Standpunkt noch weiterhin das individuelle Gesicht der Gnadenkirche widerspiegelt?

Ohne Mitarbeitende, die künftig ihre Ideen und Zeit in dieses langjährige Gemeindeblatt der Gnadenkirche investieren würden, könnte der Standpunkt zum Ende dieses Jahres ein letztes Mal erscheinen.

Informationen würden künftig durch ein Einlegeblatt in den Monatsgruß, das die wesentlichen Termine und Infos der Gnadenkirche bzw. der Pfarreiengemeinschaft enthält, weitergeleitet werden.

Allerdings wird die Ausgabe des Monatsgruß extra abonniert werden müssen.

Wenn Sie sich an der inhaltlichen Gestaltung des Standpunktes beteiligen wollen, dann lassen Sie es bitte dem Pfarramt wissen.



Vakanzvertretung des Pfarramts

Ab 1. August 2024 wird Pfr. Dummert umziehen.

Das Pfarrbüro ist krankheitsbedingt auf unbestimmte Zeit hin zunächst nur noch am Mittwochvormittag (9:00 Uhr – 13:00 Uhr) besetzt.

Die beiden Pfarrer – Pfr. J. Dolling und Pfr. F. Witzel – bleiben für Sie aber gerne erreichbar.

Beachten Sie hierzu bitte deren Kurzvorstellung auf Seite 7.

Kirchenvorstandswahl am 20. Oktober 2024

Die Pfarreiengemeinschaft St. Stephan/Gnadenkirche wählt am 20. Oktober 2024 einen gemeinsamen Kirchenvorstand.

Die Kirchenvorstandswahlunterlagen werden rechtzeitig an Sie direkt versandt.

Nützen Sie gerne die angebotene Briefwahl oder kommen Sie am Wahltag zwischen 11:00 Uhr und 13:00 Uhr direkt ins Gemeindezentrum, um dort Ihre Stimmen abzugeben.

Beachten Sie bitte hierzu die beiliegende Kandidatenzeitung mit der Vorstellung aller Kirchenvorstandskandidierenden. Alle wesentlichen Infos zur Wahl sind darin gut zusammengefasst.

Geh' unter der Gnade, geh' mit Gottes Segen ...

Nach 19 Jahren Dienst in unserer Gemeinde wollen wir die Möglichkeit nutzen, um „Danke“ zu sagen! Es sollen hier einige Stimmen aus der Gemeinde bzw. Kita zu Wort kommen:



► Es war eine gute Zeit mit Helmut (Pfr. Dummert) in der Gnadenkirche. Besonders haben mich seine Predigten angesprochen. Ich habe mir bei den Gottesdiensten immer viel Kraft für die kommende Woche gesammelt.

Danke für das gute Miteinander, seine Freundschaft und dass wir immer wieder so schön zusammen lachen konnten. Ich werde ihn vermissen!

Klaus Büttner

► „Egal in welcher Verfassung ich zum Gottesdienst kam, schafften es die Einführungsworte, mich aus meinem Alltag in die Gegenwart Gottes zu bringen. Jesus Christus als die Mitte unseres Christseins war die zentrale Botschaft.“

Katja und Matthias Eyrich

► Hartnäckigkeit lohnt sich oft ...

Vor ziemlich genau 12 Jahren trat ich zum ersten Mal in Kontakt mit Herrn Dummert, als ich mich für eine freie Stelle in der Kita beworben habe. Tatsächlich anfangen wollte ich hier nicht. Herr Dummert hat aber nicht locker gelassen, so dass ich mich doch habe überreden lassen. Nun bin ich immer noch da und mittlerweile sogar als Leitung ;-)

Simone Kroker

► Kindermund:

Als Herr Dummert mal wieder auf dem Streifzug durch die Kita war, rief ein Kind plötzlich: „Der Gott ist da!“

► Danke für immer wieder neue Impulse für schöpferisches Beten! ...

Danke für Pfr. Dummert als sorgsam und oft auch kämpferischen „Hausvater“ für unseren Kindergarten und das Gemeindezentrum! ...

Danke auch an Jutta Dummert für alle Freundschaft und für gute Beratung in Pflegenotfällen!

Uschi Hofmann

► Vielen Dank für fast 19 Jahre mit sehr anregenden und berührenden Predigten. Alles Gute und Gottes reichen Segen für den Ruhestand!

Senta Kritz



Kita Sonnenschein

Liebe Gemeindemitglieder,

es ist viel los in der Kita Sonnenschein. Unsere langjährige Kollegin Sandra Rau erwartet ihr erstes Kind und befindet sich inzwischen in Mutterschutz. Auf ihrem Lebensweg befindet sie sich sozusagen „auf der Durchreise“ zu einer neuen persönlichen Lebensführung.

Wir freuen uns sehr mit ihr, vermissen aber gleichzeitig eine liebevolle und kompetente Kollegin, von der wir uns zunächst erst mal verabschieden müssen. Aus dem Grund wünschen wir alle „unserer“ Sandra und ihrer Familie viel Glück und Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Ab September bekommen wir dann hoffentlich wieder eine neue Kollegin; darauf freuen wir uns schon sehr.

In den nächsten Wochen beenden einige Kinder ihre „Reise“ in der Kita Sonnenschein; andere kommen neu zu uns. Alle machen hierbei gewiss viele neue Erfahrungen; dabei begleiten wir sie sehr gerne und werden alles tun, ihnen die Veränderung so leicht als möglich zu machen.

Auch Herrn Dummert möchten wir die besten Wünsche in seinen wohlverdienten Ruhestand mitgeben und uns gleichzeitig für die letzten Jahre bedanken, in denen wir gemeinsam hier gelebt, gearbeitet, geplant, organisiert, aber auch gelacht haben. Wir wünschen ihm und seiner Familie viel Gesundheit, Glück und Gottes Segen.



Gewissermaßen auf der „Durchreise“ zu uns befindet sich dann Herr Pfarrer Witzel, der in der Vakanzzeit unser Ansprechpartner für die weitere Zusammenarbeit zwischen Kirche und Kita sein wird. Auch hier freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Eine besonders große Freude erlebten dieser Tage unsere Kinder im Wolkenschlossgarten, denn nach langer Wartezeit konnte endlich das Geld für die Reparatur unserer



beliebten Wasserpumpe aufgebracht werden.

Ein besonderer Dank geht dabei an Eltern, Elternbeiräte und den Förderkreis, die mit der Organisation und der Durchführung der Kinderkleidermärkte in den letzten zwei Jahren ordentlich Geld erwirtschaftet haben und nun 2000 € zur Reparatur der defekten Wasserpumpe zusteuern konnten. Bei unserem Sommerfest wurde die Pumpe begeistert gefeiert.

Sommerliche Grüße

aus der Kita Sonnenschein

Liebe Leserinnen und Leser,

wie immer bitten wir Sie auch in diesem Jahr um finanzielle Unterstützung für den Standpunkt, den Sie gerade in den Händen halten. Zuverlässig informiert er Sie über Termine, Veranstaltungen und Neuigkeiten in Ihrer Kirchengemeinde.

An dieser Stelle bedanken wir uns auch ganz herzlich für die eingegangenen Spenden im letzten Jahr. Obwohl viele mit ehrenamtlicher Arbeit dazu beitragen, dass der Standpunkt regelmäßig erscheint, entstehen auch Kosten durch Druck und Etiketten.

Wir freuen uns, wenn Sie wieder mithelfen, das regelmäßige Erscheinen des Standpunktes zu ermöglichen. Ihren Beitrag können Sie im beigefügten Umschlag gerne nach dem Gottesdienst abgeben oder in den Briefkasten des Pfarramtes werfen.

Dürfen wir auch diesmal auf Ihre Unterstützung hoffen? Wir sagen schon im Voraus Danke!

Ihr Redaktionsteam
Pfarrer Helmut Dummert
Elfriede Koch

Evang.-Luth. Pfarramt Gnadenkirche
Danziger Straße 10, 97072 Würzburg
Tel.: (09 31) 78 414 78
Fax: (09 31) 78 414 80
E-Mail: pfarramt.gnadenkirche.wue@elkb.de
www.gnadenkirche-wuerzburg.de
IBAN: DE66 7905 0000 0002 8262 12
SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU
Sparkasse Mainfranken